Eine Übersicht über die jüdischen Mitbürger in Nastätten

Mit Ergänzungen von Heinz Färber, der am 03.10.1930 in Nastätten geboren wurde und bis 1959 mit seinen Eltern in der Rheinstraße 14 wohnte., von Reinhold Kilp und Ursula Rosenfelder geb. Schwab, die in der Römerstraße 2 geboren wurde.

Römerstraße 2

Thekla Strauss geb. Krieger
geb. 19.01.1880 in Mainz
unfreiwillig verzogen nach Mannheim1934
deportiert 22.10.1940
gest. in Limoge 23.09.1944

Lotte Schwab geb. Strauss
geb 16.051904 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Mannheim 1934
hat den Krieg in der Österreich (Landeck) überlebt

Hans Strauss
Kaufmann
geb 11.08.1909 in Nastätten
13.05.1933 Flucht nach Palästina
kam zurück und lebte in Frankfurt und verstarb dort

Der Ehemann der Lotte Schwab war Johann Schwab, der in Mainz geboren war, nach Nastätten zog und in Nastätten die erste Fahrschule gründete. Er war Katholik. Johann Schwab kam in ein Lager in Frankreich und wurde bei der Invasion 1944 befreit.
Das Haus wurde lange vor 1938 reell von der Firma Hanusch gekauft.
Telefongespräch am 14.03.2014 mit Frau Rosenfelder, der Tochter von Frau Lotte Schwab. Sie lebt heute in Mannheim.
Tel. 0621 – 415757
Adresse: Nitschestraße 3 in 68165 Mannheim.

Die Töchter von Lotte und Johann Schwab wurden vor 1934 in Nastätten katholisch getauft.

Ursula Rosenfelder geb. Schwab
geb. 25.05.1929 in Nastätten
Lebt heute in Mannheim

Im Internet abzurufen: Stolpersteine Ursula Michel „Koffer gepackt und überlebt" mit Ursula Rosenfelder

Ruth Oberländer geb. Schwab
geb. 20.01.1926 in Nastätten
gest. 2011
verheiratet mit Franz Oberländer aus Nastätten (Verwandtschaft mit Metzgerei Oberländer)

Römerstraße 7

Nathan Heymann
Metzger
geb. 25.10.1871 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
deportiert ins KZ Theresienstadt
ermordet am 07.04.1943

Johannette Heymann geb. Levy
geb. 21.01. 1877 in Lichenroth
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
deportiert ins KZ Theresienstadt
ermordet am 03.07.1944

Wurde von der Stadt übernommen und abgerissen; dient heute als Parkplatz.

Römerstraße 9

Herz Gruenewald
Möbelkaufmann
geb 13.12.1879 in Welterod
08.01.1935 Flucht nach Palästina

Lina Gruenewald geb. Stern
geb. 30.08.1884 in Nastätten1884
08.01.1935 Flucht nach Palästina

Kurt Gruenewald
geb 11.06.1908 in Nastätten
05.05.1933 Flucht nach Palästina

Richard Gruenewald
geb 27.05.1913 in Nastätten
27.05.1934 Flucht nach Palästina

Wurde von Jean Marner übernommen und später abgerissen; ist heute ein Ärztezentrum

Römerstraße 12

Feist Goldschmidt
geb. 24.06.1864 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1938
deportiert ins KZ Theresienstadt
ermordet am 27.09.1942

Sara Goldschmidt
geb 19.09.1862 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1939
deportiert ins KZ Theresienstadt
ermordet am 15.12.1942

Die Besitzer wurden enteignet. Das Haus wurde dem Uhrmacher Lenz (Nazi) zugesprochen. Dieser tauschte dann das Haus gegen eine gemeinsame Einfahrt und Scheune mit Familie Bruch. Das Haus wurde später abgerissen und ein Anbau von Familie Bruch errichtet. Heute Gasthaus zur Sonne.

Römerstraße 18

Frieda Herz geb. Strauß
geb. 22.01.1894 in Nastätten
19.12.1935 Flucht nach Johannesburg / Südafrika

Hilde Herz
geb. 13.02.1924 in Hildesheim1924
19.12.1935 Flucht nach Johannesburg / Südafrika

Helmuth Herz
geb. 26.04.1927 in Hildesheim
19.12.1935 Flucht nach Johannesburg / Südafrika

Salomon Stern
Textilkaufmann
geb. 20.10.1857 in Holzhausen
11.04.1936 Flucht nach Palästina

Julie Stern geb. Binge
geb. 26.04.1849 in Nastätten
11.04.1936 Flucht nach Palästina

Karl Stern
Textilkaufmann
geb. 10.05.1886 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1936
verschollen Auschwitz

Irma Stern geb. Stern
geb. 17.06.1891 in Künzelsau
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1936
verschollen

Irene Stern
geb. 11.03.1923 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1936
verschollen

Günther Stern
geb. 30.08.1915 in Ziegenhain
unfreiwillig verzogen nach Ziegenhain1936
verschollen

Vor der Flucht der Familie reell von der Firma Jungbauer übernommen.

Römerstraße 19

Siegmund Rueckersberg
Kaufmann (Porzellan u.a.)
geb. 02.06.1882 in Rückeroth
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
verschollen

Ida Rueckersberg geb. Mannheimer
geb. 10.03.1885 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
verschollen
Erna Rueckersberg
geb. 23.01.1910 in Nastätten
14.04.1939 Flucht nach New York USA

Gustav Mannheimer
Lehrer
Geb. 15.06.1856 in Okriftel
verstorben am 14.03.1939 in Nastätten
an seinen Verletzungen durch die Nationalsozialisten

Die Bewohner wurden enteignet und das Haus den Ehepaar Steeg zugewiesen, welches sein Anwesen in der Nähe vom Posthinterhof abgeben musste.
Erbin Luise Meyer?

Römerstraße 38

Hermann Gruenewald
Textilkaufmann
geb. 20.02.1874 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1936
deportiert ins KZ Theresienstadt
ermordet am 04.02.1943

Amilie Gruenewald geb. Stern
geb. 20.11.1876 in Montabaur
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1936
deportiert ins KZ Theresienstadt
ermordet am 03.10.1942

Erwin Gruenewald
geb. 23.11.1903 in Nastätten
05.05.1933 Flucht nach Tel Aviv / Palästina

Nelli Gruenewald
geb. 23.02.1907 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1936
Schicksal unbekannt

Lothar Gruenewald
geb. 30.09.1911 in Nastätten
05.08.1936 Flucht nach Palästina

Das Haus wurde vor der Flucht der Bewohner reell von der Firma Bayer übernommen.

Rheinstraße 1

Abraham Kahn
Kaufmann
geb. 01.11.1856 in Nastätten
gest. 12.12.1935 in Nastätten

Jettchen Kahn geb. Mendel
geb. 27.02.1862 in Meinhard
unfreiwillig verzogen nach Köln-Lindenthal 1935
verschollen

Julius Kahn
Geb. Datum und Ort unbekannt
unfreiwillig verzogen nach Köln-Lindenthal ???
hat den Krieg in Belgien überlebt

Die Bewohner wurden enteignet. Das Haus wurde später an Dr. Schüler verkauft, abgerissen und neu aufgebaut.

Rheinstraße 7

Sally Scheye
Viehhändler
geb. 14.02.1880 in Vallendar
gest. 04-.03.1931 in Nastätten

Rosalie Scheye geb. Mendel
geb. 23.12. 1885 in Engers
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
verschollen

Ernst Scheye
geb. 04.06.1908 in Nastätten
unfreiwillig verzogen 1938
deportiert ins KZ Dachau
ermordet am 30.03.1942

Ernst Scheye wurde in der Pogromnacht von einer Horde SA-Leuten nur im Nachthemd bekleidet zitternd in Richtung Synagoge getrieben.
Die Bewohner wurden enteignet; das Haus später an Otto Singhof verkauft; dann weiter an Firma Schleimer verkauft.

Rheinstraße 15

Robert Aronthal
Kaufmann (Ofen, Kohle)
geb. 19.02.1886 in Nastätten
26.12.1935 Flucht nach Buenos Aires / Argentinien

Änne Aronthal geb. Loeb
geb. 10.12.1904 in Worms
26.12.1935 Flucht nach Buenos Aires / Argentinien

Rosel Aronthal
geb. 12.03.1925 in Nastätten
26.12.1935 Flucht nach Buenos Aires / Argentinien

Marianne Aronthal
geb. 20.06.1926 in Nastätten
26.12.1935 Flucht nach Buenos Aires / Argentinien

Anita Aronthal
geb. 17.04.1933 in Nastätten
26.12.1935 Flucht nach Buenos Aires / Argentinien

Gute Nachbarn von Familie Färber (Rheinstraße 14) Vor der Flucht reell an die Geschäftsfreunde Buus und Maus verkauft.
Anita Aronthal hat nach dem Krieg ihre Heimatstadt besucht.

Rheinstraße 20

Heymann Aronthal
Lederkaufmann
geb. 06.01.1859 in Nastätten
gest. 03.05.1933 in Nastätten

Julie Aronthal geb. Herz
Geb. Datum und Ort unbekannt
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1936
verschollen

Otto Benedick
Lederkaufmann
geb. 26.11.1884 in Boppard
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1941
verschollen in Zamosc / Polen

Anna Benedick geb. Aronthal
geb. 18.10.1888
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1941
verschollen

Die Bewohner wurden enteignet; das Haus später von Autohaus Marner übernommen.

Brühlstraße 9

Julius Leopold
Kaufmann (Gemischtwaren)
geb. 02.03.1872 in Nastätten
gest. 08.07.1935 in Nastätten

Klara Leopold geb. Salomon
geb. 26.12.1881 in Altenkirchen
16.09.1938 Flucht nach New York USA

Das Haus wurde zwangsweise verkauft und später abgerissen.

Rheingaustraße 8

Nathan Nathan
Polsterer
geb. 06.12.1873 in Zorn
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1938
deportiert ins KZ Litzmannstadt
ermordet am 06.05.1942

Emilie Nathan geb Reis
geb 20.05.1877
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1938
verschollen

Max Stein
Polsterer
geb. 25.03.1894 in Mensfelden
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1938
deportiert ins KZ Litzmannstadt
ermordet am 30.07.1942

Irma Stein geb. Nathan
geb. 02.08.1903 in Zorn
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1938
deportiert ins KZ Litzmannstadt
verschollen

Dieses Haus war in der Reichspogromnacht am meisten betroffen. Die Familie war Polsterer und man hatte die ganzen Kissen und Füllwolle wie Schneeberge auf die Straße geworfen, vor lauter Wut, weil man die Familie nicht angetroffen hatte.
Ein SA-Mann informierte die Familie über das bevorstehende bestialische Geschehen. So konnten sich die Familien Nathan und Stein noch am Abend über die Heide nach Holzhausen fahren lassen. Minna Deckert (Autohaus) hat die Familien gefahren und damit ein großes Risiko auf sich genommen. Nach einigen Tagen rief Nathan Nathan (bei der Stadt?) an, ob man wieder unbehelligt zurückkommen könne. Die Antwort lautete, dass Sicherheit geboten sei. Nathan Nathan kam allein zurück und wurde von den Nazis am Bahnhof empfangen und blutig zugerichtet.
Die Familie kam am nächsten Tag. Eine SA-Horde stürmte das Haus (Zeugin Anna Färber – Tante von Heinz Färber, sie wohnte Rheingaustraße 2).
Man vergewaltigte Irma Stein mit brutaler Gewalt.
Anna Färber musste nach dem Krieg beim Prozess in Koblenz aussagen.
Die Besitzer wurden enteignet und an Familie Steeg (Lebensmittel) weitergegeben.

Oberstraße 4a

Berthold Heymann
Metzger
geb. 12.06.1879 in Nastätten
23.11.1933 Flucht nach New York USA

Berta Heymann geb. Levy
geb. 03.06.1879 in Lichenroth
23.11.1933 Flucht nach New York USA

Fritz Heymann
geb. 19.10.1910 in Nastätten
23.11.1933 Flucht nach New York USA

Das Haus wurde vor der Flucht reell an Herrn Singhof (auch Metzger) verkauft und weiter an Schuster Debus verkauft.

Lohbachstraße 1

Josef Kahn
geb. 02.02.1858 in Nastätten
verschollen

Berta Kahn
geb. 23.09.1872 in Kirberg
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
verschollen

Klara Kahn
geb. 03.11.1907 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
verschollen

Selma Kahn
geb. 27.03.1909 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1940
verschollen

Susanne Kahn
geb. 06.10.1915 in Nastätten
unfreiwillig verzogen nach Mainz 1934
verschollen

Die Bewohner wurden enteignet; später an E. Michel gegeben, dann an Familie Colmy reell verkauft. Das Haus wurde abgerissen und ist heute Anbau der Bäckerei.

Hof Schwall

Hermann Hennig
Landwirt
geb. 05.06.1870
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1938
verschollen

Paula Katzenstein geb. Hirsch
Hausgehilfin
geb. 08.07.1898 in Duisburg
unfreiwillig verzogen nach Berlin 1936
verschollen

Otto Strauss
Landwirt
geb. 11.09.1905 in Hüffelsheim
unfreiwillig verzogen nach Frankfurt 1938
verschollen

Der Hof wurde unfreiwillig abgegeben und an den Landwirt Rudolph gegeben, der mit seinem Anwesen einem Truppenübungsplatz weichen musste.
Die anderen Häuser wurden über die Stadt weitergegeben.